

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Band: 5 (1863)

Artikel: Aus Samuel Zehenders Tagebuch [Fortsetzung]
Kapitel: Verhältniss zum deutschen Reich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

X.

Verhältniß zum deutschen Reich.

— Uffen 14. Martii 1558 ward der rhömisch künig Maximilian durch 7 churfürsten zum keyser erwölt.

Uffen 24. Februarii 1559 ward durch m. Hrn. Abt und Burger abgrathen und verwilliget, innamen gmeyner Eydgenossen bottschaft zum nūwen Keyser Maximilian ze schiken (welchen schon den sylberkouff da ze erwerben bevelch was geben), das gedachte keyserl. Majestät inen ire fryheiten, inen von Keysern und römischen Künigen gegeben und bestättiget, bestätigen welte. Sind hernach uffen 9. Julii 1559, nachdem man sölichs obstatb erworben, die bestätigungbrieff im großen Rath verhört und die mit iren siglen angnon und behalten worden.

— Uffen 11. Junii 1561 ward der abscheyd von Baden verhört — item den keyserischen botten angezöugen, die nūwen durch den Keyser in synen landen uffgeleyten zöll betreffend, als dan die Eydgenossen letstlich heyter mitt im beredt und beschlossen, uff was gattung die unseren, so kouffmansgütter und andre war in eyn Eydgenossenschaft furen, sich des zolls halben halten söllend und sölichs mitt eym versygeten brieff den Eydgenossen uffrichten und zu iren handen stellen, aber gedachter brieff beschloßner und beredter meynung nitt glich, sonders gar zuwyder, indem das die, so gütter oder anders in synen landen thouffend, geloben söllind, selbige in Eydgenossenschaft ze füren und sunst nyemand dan Eydgenossen ze verkouffen und also in eyner Eydgenossenschaft verschlyßt werdind, welches aber den Eydgenossen nitt ze thun, und der meynung zuwyder, deßhalb man sölichs nitt annemmen, sonders das er eyn uffrechten, redlichen, versygeten brieff, wie die sach heyter beredt worden, uffrichten oder sunst by der erbeynung genzlich blyben sölle.
